

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Nicole Gohlke, Dr. Petra Sitte, Gökay Akbulut, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 20/1298 –**

Überstunden in den Sozial- und Erziehungsdiensten in Bayern

Vorbemerkung der Fragesteller

Die Bundesregierung hat versucht, mit ihrem „Gute-Kita-Gesetz“ die Qualität in Kitas zu verbessern. Bayern standen fast 1 Mrd. Euro nach dem „Gute-Kita-Gesetz“ zu, zu dessen Anlass die ehemalige Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Franziska Giffey, beispielsweise eine Nürnberger Kita besuchte (<https://www.nordbayern.de/region/nuernberg/familienministerin-giffey-besucht-nurnberger-vorzeige-kita-1.7837869>). Ebenso hat die Bundesregierung eine Fachkräfteoffensive für den Erziehungsdienst auf den Weg gebracht, um die Personalsituation in Kitas zu verbessern (<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/presse/pressemitteilungen/fachkraefteoffensive-fuer-erzieherinnen-und-erzieher-erste-kita-erhaelt-foerderungskunde-aus-dem-neuen-bundesprogramm-135918>).

Trotzdem ist der Fachkräftemangel in Sozial- und Erziehungsdiensten in Bayern unvermindert eklatant, der Fachkräfte-Radar für KiTa und Grundschule 2021 des Ländermonitors der Bertelsmann Stiftung geht von einem Personal-mangel von bis zu 46 000 Fachkräften in Kindertagesstätten im Jahr 2030 aus (Fachkräfte-Radar für KiTa und Grundschule 2021, S. 13). Daneben gaben bei einer Befragung im Rahmen des ver.di „Kita Personalcheck“ (<https://mehr-bräucht-mehr.verdi.de/kita-persocheck>) in Kooperation mit der Hochschule Fulda über 64 Prozent der befragten Fachkräfte an, häufig unbezahlt außerhalb ihrer normalen Arbeitszeit arbeiten zu müssen, um das Arbeitspensum zu bewältigen. Laut der Befragung fehlen pro Kindertagesstätte durchschnittlich drei Vollzeitkräfte. In den Sozialdiensten zeigt sich ein ähnlich besorgniserregendes Bild. So kommen aktuell auf 100 arbeitssuchende Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter 500 unbesetzte Stellen und mehr als 50 Prozent der Beschäftigten in Wohneinrichtungen für Menschen mit Behinderungen geben in einer Befragung von Ver.di an, Angst vor einem Burnout zu haben (<https://mehr-bräucht-mehr.verdi.de/behindertenhilfe>).

Vorbemerkung der Bundesregierung

Bei der Interpretation der im Folgenden zur Verfügung gestellten Auswertungen des Institutes für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), sind methodische Hinweise zu beachten. Hierfür wird auf die Antwort der Bundesregierung

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales vom 3. Mai 2022 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

auf die Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE. „Überstunden in Deutschland“ auf Bundestagsdrucksache 19/15098 und auf die Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE. betreffend „Arbeitsbedingungen im Sozial- und Erziehungsdienst“ auf Bundestagsdrucksache 20/1433 verwiesen.

Die Angaben aus dem Mikrozensus des Statistischen Bundesamtes beziehen sich auf abhängig Erwerbstätige. Zur Darstellung der Beschäftigten wurde aus Konsistenzgründen zur Kleinen Anfrage 20/1433 die Klassifikation der Berufe, Ausgabe 2010: Berufsgruppe „831 – Erziehung, Sozialarbeit, Heilerziehungspflege“ angewendet.

1. Wie groß ist nach Kenntnis der Bundesregierung der Personalmangel in bayerischen Kindertageseinrichtungen aktuell?

Wie viele Fachkräfte der Sozial- und Erziehungsdienste werden nach Einschätzung der Bundesregierung in den nächsten zehn Jahren in Bayern fehlen (bitte nach Regierungsbezirken und Berufen aufschlüsseln)?

Nach den aktuellen Qualifikations- und Berufsprojektionen (QuBe-Projekt.de), die gemeinsam vom IAB, dem Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) und der Gesellschaft für wirtschaftliche Strukturforchung (GWS), erstellt werden, wird der Arbeitskräftebedarf (Zahl der Erwerbstätigen) in der Berufshauptgruppe 83 „Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie“ (nach Klassifikation der Berufe 2010) in Bayern in den nächsten zehn Jahren um rund 30 000 Personen zunehmen. Gleichzeitig wird das Arbeitskräfteangebot (Zahl der Erwerbepersonen nach ausgeübtem Beruf am Wohnort) in Bayern in dieser Berufshauptgruppe nur um rund 14 000 Personen ansteigen. Die Fachkräftesituation wird sich in dieser Berufshauptgruppe in Bayern verschärfen. Das Ländermonitoring Bayern der Bertelsmann Stiftung 2021 kommt zu ähnlichen Einschätzungen. Im Abschnitt „Zukunftsperspektiven für die Personalausstattung bayerischen KiTas“ wird in unterschiedlichen Szenarien eine Personallücke im Jahr 2030 von 11 000 bis fast 46 000 Personen prognostiziert.

Nach Regierungsbezirken liegen keine Informationen vor. Im Rahmen der Qualifikations- und Berufsprojektionen (QuBe-Projekt.de) wird Bayern aber in fünf Arbeitsmarktregionen unterteilt: München, Passau, Regensburg, Nürnberg und Würzburg. In diesen Arbeitsmarktregionen stellt sich die Entwicklung wie in Tabelle 1 im Anhang* ausgewiesen dar.

2. Wie viele Überstunden (gesamt, davon unbezahlt bzw. bezahlt) wurden nach Kenntnis der Bundesregierung in Bayern im Jahr 2021 in Kindertageseinrichtungen geleistet, und wie viele waren es in den vergangenen fünf Jahren (bitte nach Trägerkategorie öffentlich, kirchlich, frei differenzieren und nach Einwohner-Größenklassen von Kommunen aufschlüsseln)?

Daten zu den Überstunden in Bayern liegen auf Basis des Mikrozensus des Statistischen Bundesamtes vor (s. Tabelle 2 im Anhang).* Hierbei ist zu beachten, dass die Beantwortung der Fragen zu den Überstunden bis zum Berichtsjahr 2016 im Mikrozensus als Teil der europäischen Arbeitskräfteerhebung freiwillig war. Durch die freiwillige Beantwortung ist von einer Untererfassung der Überstunden bis zum Jahr 2016 auszugehen. Die Angaben beziehen sich auf die Woche vor der Befragung. Jahresergebnisse wurden behelfsmäßig durch

* Von einer Drucklegung der Tabelle wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/1666 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

Multiplikation mit 52 Kalenderwochen berechnet. Differenzierte Daten nach Trägerkategorie liegen im Mikrozensus nicht vor.

3. Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung der Anteil beziehungsweise die Anzahl der bezahlten und unbezahlten Überstunden von Beschäftigten in Bayern in Kindertagesstätten differenziert nach Berufen (Leitung, stellvertretene Leitung, Erzieherin und Erzieher, Kinderpflegerin und Kinderpfleger, Assistenzen) im Jahr 2020 und den zehn Jahren zuvor (falls mehrere verschiedene Daten vorliegen oder bekannt sind, z. B. neben Mikrozensus auch Daten aus dem SOEP (Sozio-oekonomisches Panel), des IAB (Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung) und der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA), dann bitte jeweils alle Datenquellen getrennt angeben)?

Für das Bundesland Bayern liegen der Bundesregierung hierzu keine Daten vor.

4. Wie viele Verstöße gegen das Arbeitszeitgesetz wurden nach Kenntnis der Bundesregierung im Jahr 2021 differenziert nach Trägerkategorie (öffentlich, kirchlich, frei) in Kindertageseinrichtungen in Bayern gemeldet und geahndet, und wie viele waren es jeweils in den vergangenen fünf Jahren (bitte nach Art des Verstoßes und nach Einwohner-Größenklassen von Kommunen aufschlüsseln)?

Das Arbeitszeitgesetz wird von den Ländern in eigener Zuständigkeit durchgeführt. Kontrollen zur Einhaltung des Gesetzes erfolgen durch die nach Landesrecht zuständigen Behörden (Arbeitsschutzbehörden).

Da die Länder Kontrollen und Verstöße gegen das Arbeitszeitgesetz nicht nach Branchen erfassen, liegen entsprechende Daten zu Sozial- und Erziehungsdiensten nicht vor.

5. Wie viele Überstunden (gesamt, davon unbezahlt bzw. bezahlt) wurden nach Kenntnis der Bundesregierung jeweils in den Jahren 2018, 2019, 2020 und 2021 in Bayern in tarifgebundenen bzw. nicht tarifgebundenen Kindertageseinrichtungen sowie von Beschäftigten, die nicht unter einen Tarifvertrag fallen, geleistet, und wie groß war die Zahl jeweils in den vergangenen zehn Jahren (bitte sowohl die absoluten Zahlen, den Anteil an allen Arbeitsstunden als auch die jährlichen Veränderungsraten darstellen und nach Geschlecht, tarifgebundenen bzw. nicht tarifgebundenen Unternehmen; falls mehrere verschiedene Daten vorliegen oder bekannt sind, z. B. neben Mikrozensus auch Daten aus dem SOEP oder des IAB, dann bitte jeweils alle Datenquellen getrennt angeben)?

Für das Bundesland Bayern liegen der Bundesregierung keine Daten vor.

6. Wie viele bezahlte und unbezahlte Überstunden hat ein einzelner abhängig Beschäftigter in Kindertageseinrichtungen in Bayern durchschnittlich seit 2008 geleistet (bitte pro Jahr und Woche für die einzelnen Jahre angeben; falls mehrere verschiedene Daten vorliegen oder bekannt sind, z. B. neben Mikrozensus auch Daten aus dem SOEP oder des IAB, dann bitte jeweils alle Datenquellen getrennt angeben)?

Der Bundesregierung liegen hierzu keine Daten vor.

7. Wie vielen Vollzeitäquivalenten (bei einer 38,5-Stundenwoche) entsprechen die im gesamten Jahr 2021 geleisteten Überstunden, und wie hoch war die Zahl jeweils in den vergangenen zehn Jahren (bitte sowohl für die Überstunden differenzieren und die Datenreihen der Arbeitszeitrechnung des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung einerseits und Mikrozensus andererseits angeben)?
8. Welche Gründe für das Anfallen von Überstunden gibt es nach Kenntnis der Bundesregierung in Kindertageseinrichtungen, und wie verteilen sich die geleisteten Überstunden auf diese Gründe?

Die Fragen 7 und 8 werden gemeinsam beantwortet.

Auf die Antwort der Bundesregierung zu Frage 21 der Kleinen Anfrage der Fraktion DIE LINKE. betreffend „Arbeitsbedingungen im Sozial- und Erziehungsdienst“ auf Bundestagsdrucksache 20/1433 wird verwiesen.

9. Hat die Bundesregierung Erkenntnisse oder Annahmen zum Einfluss der Digitalisierung auf die Entwicklung der Überstunden in Kindertageseinrichtungen?

Der Bundesregierung liegen hierzu keine Erkenntnisse vor.

10. Wie groß ist der Personalmangel in bayrischen Sozialdienstleistungen (bitte nach Art der Sozialdienstleistung aufschlüsseln) nach Kenntnis der Bundesregierung aktuell, und welche Entwicklung erwartet die Bundesregierung in den kommenden zehn Jahren (bitte nach Regierungsbezirken und Berufen aufschlüsseln)?

Nach den aktuellen Qualifikations- und Berufsprojektionen (QuBe-Projekt.de), die gemeinsam vom IAB, dem Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) und der Gesellschaft für wirtschaftliche Strukturforchung (GWS) erstellt werden, wird der Arbeitskräftebedarf, die Zahl der Erwerbstätigen, im Wirtschaftsbe- reich „Heime und Sozialwesen“ in Bayern in den nächsten zehn Jahren um rund 40 000 Personen zunehmen. Allerdings kann keine Aussage zur Entwick- lung des Arbeitskräfteangebots (Zahl der Erwerbspersonen) gemacht werden, da es kein wirtschaftsbereichspezifisches Arbeitsangebot gibt. Somit können auch keine Aussagen zum künftigen Personalmangel getroffen werden.

Ansonsten wird auf die Antwort der Bundesregierung zu Frage 15 der Kleinen Anfrage der Fraktion DIE LINKE. betreffend „Arbeitsbedingungen im Sozial- und Erziehungsdienst“ auf Bundestagsdrucksache 20/1433 verwiesen.

11. Wie viele Überstunden (gesamt, davon unbezahlt bzw. bezahlt) wurden nach Kenntnis der Bundesregierung in Bayern im Jahr 2021 differenziert nach Trägerkategorie (öffentlich, kirchlich, frei) und Art der Sozial- dienstleistung (Behindertenhilfe, Jugendhilfe, etc.) in Sozialdienstlein- richtungen geleistet, und wie viele waren es jeweils in den vergangenen fünf Jahren (bitte nach Größe der Kommune bzw. Gemeinde aufschlüs- seln)?

Für das Bundesland Bayern liegen der Bundesregierung keine Daten vor.

12. Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung der Anteil beziehungsweise die Anzahl der bezahlten und unbezahlten Überstunden von Beschäftigten in Bayern in den Sozialdiensten differenziert nach Berufskategorie im Jahr 2021 und den zehn Jahren zuvor (falls mehrere verschiedene Daten vorliegen oder bekannt sind, z. B. neben Mikrozensus auch Daten aus dem SOEP, des IAB und der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA), dann bitte jeweils alle Datenquellen getrennt angeben)?

Die Anzahl der gesamten Überstunden sind auf Basis des Mikrozensus des Statistischen Bundesamtes in der Tabelle 2 im Anhang aufgeführt. Als Teil der europäischen Arbeitskräfteerhebung war die Beantwortung der Fragen zu den Überstunden bis zum Berichtsjahr 2016 im Mikrozensus freiwillig. Durch die freiwillige Beantwortung ist von einer Untererfassung der Überstunden bis zum Jahr 2016 auszugehen. Die Angaben beziehen sich auf die Woche vor der Befragung. Jahresergebnisse wurden behelfsmäßig durch Multiplikation mit 52 Kalenderwochen berechnet. Differenzierungen nach bezahlten und unbezahlten Überstunden sowie nach Trägerkategorien sind nicht möglich.

13. Wie viele Verstöße gegen das Arbeitszeitgesetz wurden nach Kenntnis der Bundesregierung im Jahr 2021 differenziert nach Trägerkategorie (öffentlich, kirchlich, frei) in den Sozialdienstleistungen in Bayern gemeldet und geahndet, und wie viele waren es jeweils in den vergangenen fünf Jahren (bitte nach Größe der Kommune bzw. Gemeinde und Art der Sozialdienstleistung aufschlüsseln)?

Auf die Antwort zu Frage 4 wird verwiesen.

14. Wie viele Überstunden (gesamt, davon unbezahlt bzw. bezahlt) wurden nach Kenntnis der Bundesregierung jeweils in den Jahren 2018, 2019, 2020 und 2021 in Bayern in tarifgebundenen bzw. nicht tarifgebundenen Sozialdienstleistungen sowie von Beschäftigten, die nicht unter einen Tarifvertrag fallen, geleistet, und wie groß war die Zahl jeweils in den vergangenen zehn Jahren (bitte sowohl die absoluten Zahlen, den Anteil an allen Arbeitsstunden als auch die jährlichen Veränderungsraten darstellen und nach Geschlecht, tarifgebundenen bzw. nicht tarifgebundenen Einrichtungen; falls mehrere verschiedene Daten vorliegen oder bekannt sind, z. B. neben Mikrozensus auch Daten aus dem SOEP oder des IAB, dann bitte jeweils alle Datenquellen getrennt angeben)?
15. Wie viele bezahlte und unbezahlte Überstunden hat ein einzelner abhängig Beschäftigter in den Sozialdienstleistungen in Bayern durchschnittlich seit 2008 geleistet (bitte pro Jahr und Woche für die einzelnen Jahre angeben; falls mehrere verschiedene Daten vorliegen oder bekannt sind, z. B. neben Mikrozensus auch Daten aus dem SOEP oder des IAB, dann bitte jeweils alle Datenquellen getrennt angeben)?

Die Fragen 14 und 15 werden gemeinsam beantwortet.

Für das Bundesland Bayern liegen der Bundesregierung keine Daten vor.

16. Wie vielen Vollzeitäquivalenten (bei einer 38,5-Stundenwoche) entsprechen die im gesamten Jahr 2020 geleisteten Überstunden, und wie hoch war die Zahl jeweils in den vergangenen zehn Jahren (bitte sowohl für die Überstunden insgesamt ausweisen sowie nach bezahlten und unbezahlten Überstunden differenzieren und die Datenreihen der Arbeitszeitrechnung des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung einerseits und Mikrozensus andererseits angeben)?

Auf die Antwort der Bundesregierung zu Frage 21 der Kleinen Anfrage der Fraktion DIE LINKE. betreffend „Arbeitsbedingungen im Sozial- und Erziehungsdienst“ auf Bundestagsdrucksache 20/1433 wird verwiesen.

17. Welche Gründe für das Anfallen von Überstunden gibt es nach Kenntnis der Bundesregierung in Sozialdienstleistungen (bitte nach Art der Sozialdienstleistung aufschlüsseln), und wie verteilen sich die geleisteten Überstunden auf diese Gründe?
18. Hat die Bundesregierung Erkenntnisse oder Annahmen zum Einfluss der Digitalisierung auf die Entwicklung der Überstunden in den Sozialdienstleistungen?

Die Fragen 17 und 18 werden gemeinsam beantwortet.

Der Bundesregierung liegen hierzu keine Erkenntnisse vor.

19. Welche Erkenntnisse liegen der Bundesregierung über eine zunehmende Arbeitsbelastung und Arbeitsverdichtung in den Berufen der Sozial- und Erziehungsdienste in Bayern vor?

Für das Bundesland Bayern liegen der Bundesregierung keine Daten vor. Des Weiteren wird auf die Antwort der Bundesregierung zu Frage 22 der Kleinen Anfrage der Fraktion DIE LINKE. betreffend „Arbeitsbedingungen im Sozial- und Erziehungsdienst“ auf Bundestagsdrucksache 20/1433 verwiesen.

20. Wie lange verbleiben Beschäftigte nach Kenntnis der Bundesregierung in den Berufen der Sozial- und Erziehungsdienste in Bayern, differenziert nach Alterskohorten, im Erwerbsleben (bitte ab dem 45. Lebensjahr in Fünfjahresschritten und ab dem 60. Lebensjahr in einzelnen Jahren darstellen)?
21. Welche Erkenntnisse liegen der Bundesregierung über durchgeführte Berufswechsel von Beschäftigten in den Berufen der Sozial- und Erziehungsdienste in Bayern vor (wenn möglich im Vergleich zu anderen Berufsgruppen darstellen)?
 - a) Wie lange waren die Beschäftigten vor ihrem Berufswechsel in ihrem Beruf tätig?
 - b) Welche Erkenntnisse liegen der Bundesregierung über die Motivation der Beschäftigten zu einem Berufswechsel vor?

Die Fragen 20 bis 21b werden gemeinsam beantwortet.

Nach Auswertungen der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) wurden in der gleitenden Jahressumme Oktober 2020 bis September 2021 (aktuellere Daten liegen nicht vor) in Bayern rund 47 000 sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse (ohne Ausstellungsverhältnisse) begonnen, deren Beschäftigte eine sozialversicherungspflichtige Vorbeschäftigung in

der Berufsgruppe 831 „Berufe in der Erziehung, Sozialarbeit und Heilerziehungspflege“ hatten. Von diesen begann die überwiegende Mehrheit von rund 36 000 Personen ihr neues Beschäftigungsverhältnis wieder in der Berufsgruppe 831 „Berufe in der Erziehung, Sozialarbeit und Heilerziehungspflege“.

Weitere Ergebnisse sind den Tabellen 3 und 4 im Anhang* zu entnehmen.

Detailliertere Hintergrundinformationen zu erwerbsbiographischen Veränderungen beim Beschäftigungswechsel sind im gleichnamigen Methodenbericht verfügbar, der auf der Internetseite der Statistik der BA unter folgendem Link abgerufen werden kann:

https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Statischer-Content/Grundlagen/Methodik-Qualitaet/Methodenberichte/Beschaeftigungsstatistik/Generische-Publikationen/Methodenbericht-Beschaeftigungswechsel.pdf?__blob=publicationFile&v=4.

22. Welche Kenntnisse hat die Bundesregierung über die Zahl und den Anteil von Beschäftigten in den Berufen der Sozial- und Erziehungsdienste in Bayern, die ergänzend zu ihrem Lohn aufstockende Leistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) beziehen (bitte die jüngst verfügbaren Daten angeben und jährlich rückwirkend bis zum Jahr 2007 darstellen; bitte nach Geschlecht, Beruf sowie Alter differenzieren)?

Nach Auswertungen der Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende der BA unter Verwendung von Merkmalen aus der Beschäftigungsstatistik waren im aktuellsten verfügbaren gleitenden Jahresdurchschnitt September 2020 bis August 2021 in Bayern rund 235 000 Personen in der Berufsgruppe 831 „Berufe in der Erziehung, Sozialarbeit und Heilerziehungspflege“ sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Darunter waren rund 1 600 Personen oder 0,7 Prozent erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB).

Darüber hinaus waren im gleitenden Jahresdurchschnitt September 2020 bis August 2021 rund 11 000 Personen in der Berufsgruppe 831 „Berufe in der Erziehung, Sozialarbeit und Heilerziehungspflege“ ausschließlich geringfügig beschäftigt. Von diesen waren 250 Personen bzw. 2,2 Prozent ELB.

Weitere Ergebnisse sind der Tabelle 5 im Anhang* zu entnehmen. Daten zu Berufen nach der Klassifikation der Berufe KldB 2010 sind erst ab Ende 2012 verfügbar, daher sind keine Angaben für die Jahre vor 2013 möglich.

23. Welche Erkenntnisse liegen der Bundesregierung über die Zahlen und die Anteile von Beschäftigten in den Berufen der Sozial- und Erziehungsdienste in Bayern vor, die überlange Arbeitszeiten, Samstags- und Wochenendarbeit, Arbeitszeiten am Abend und in der Nacht oder in Schichtmodellen haben (bitte die jüngst verfügbaren Daten angeben sowie die vergangenen zehn Jahre darstellen; bitte nach Alter, Beruf sowie Geschlecht differenzieren)?

Daten zu den einzelnen Merkmalen sind auf Basis des Mikrozensus des Statistischen Bundesamtes den Tabellen 6 bis 8 im Anhang zu entnehmen. Hierzu gehören folgende methodischen Hinweise: Die Angaben zu Samstags-, Sonntags-, Feiertags-, Abend-, Nacht- und Schichtarbeit sind ab dem Erhebungsjahr 2017 nicht mit den Daten aus den Vorjahren zu vergleichen. Ab 2017 werden die letzten vier Wochen betrachtet, während vorher die letzten drei Monate betrachtet wurden. Die Definitionen zu ständiger und regelmäßiger Samstagsarbeit haben sich im Mikrozensus ebenfalls über die Jahre verändert. Von

* Von einer Drucklegung der Tabelle wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/1666 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

2012 bis 2016 bedeutete ständige oder regelmäßige Samstagsarbeit an jedem Samstag oder regelmäßig, aber nicht an jedem Samstag zu arbeiten. Ab 2017 ist dies definiert als an jedem Samstag oder mindestens an zwei Samstagen zu arbeiten. Für die ständige oder regelmäßige Wochenendarbeit änderte sich die Definition ebenfalls. Von 2012 bis 2016 bedeutete dies an jedem Samstag oder Sonn- und/oder Feiertag oder regelmäßig, aber nicht an jedem Samstag oder Sonn- und/oder Feiertag zu arbeiten. Ab 2017 wurde ständige/regelmäßige Samstags- oder Wochenendarbeit definiert als an jedem Samstag oder Sonn- und/oder Feiertag oder mindestens an zwei Samstagen oder Sonn- und/oder Feiertagen zu arbeiten. Die ständige oder regelmäßige Abendarbeit (zwischen 18 und 23 Uhr), Nachtarbeit (zwischen 23 und 6 Uhr) sowie Schichtarbeit wurden von 2012 bis 2016 definiert als an jedem Arbeitstag oder regelmäßig, aber nicht an jedem Arbeitstag geleistet. Im Jahr 2017 wurde die ständige oder regelmäßige Abendarbeit, Nachtarbeit bzw. Schichtarbeit definiert als an jedem Arbeitstag oder an mindestens der Hälfte der Arbeitstage.

Tabelle 1: Zahl der Erwerbstätigen und Erwerbspersonen nach ausgeübtem Beruf und am Wohnort (WO) in der Berufshauptgruppe 83 „Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie“ in den Arbeitsmarktregionen Bayerns, in Tausend, 2022 – 2032

Arbeitsmarktregion	Erwerbstätige	Erwerbspersonen, ausgeübter Beruf, WO
München	+17	+9
Passau	+1	0
Regensburg	+3	+2
Nürnberg	+6	+2
Würzburg	+2	0

Quelle: QuBe-Projekt, IAB, 2022.

**Tabelle 2: Abhängig Beschäftigte in den Berufen der "Erziehung, Sozialarbeit, Heilerziehungsberufe",
Anzahl der jährlich unbezahlten und bezahlten Überstunden
Ergebnisse des Mikrozensus in Stunden (1000) für Bayern**

Berichtsjahr	Überstunden			
	unbezahlt	bezahlt	insgesamt	
in Stunden				
2019		/	/	1.939
2018		/	/	1.640
2017		/	/	1.946
2016		/	/	1.365
2015		/	/	/

Quelle: Statistisches Bundesamt

/ = keine Angabe, da Zahlenwert unsicher.

Tabelle 3: Begonnene sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse (ohne Ausbildungsverhältnisse), mit sozialversicherungspflichtiger Vorbeschäftigung in Berufsgruppe 831 (Erziehung, Sozialarbeit und Heilerziehungspflege) der KIdB 2010 nach Unterbrechungsdauer

Bayern (Arbeitsort)

Summe Oktober 2020 bis September 2021

Variante: SV-Vorbeschäftigung

Einmündungsberufe KIdB 2010	Insgesamt	Anteil an Insg. in %	davon mit einer Unterbrechung zwischen beendeten und neu begonnenen Beschäftigungsverhältnis von					
			unter 2 Monate	Anteil an Insg. in %	2 bis unter 12 Monate	Anteil an Insg. in %	12 Monate und länger	Anteil an Insg. in %
			1	2	3	4	5	6
Insgesamt	47.251	100	30.914	100	6.961	100	9.376	100
831 Erziehung, Sozialarb., Heilerziehungspf.	35.794	75,8	25.285	81,8	4.653	66,8	5.856	62,5
übrige Berufsgruppen	11.457	24,2	5.629	18,2	2.308	33,2	3.520	37,5
darunter (Top 10 sort. nach Insgesamt Sp. 1)								
714 Büro und Sekretariat	1.083	2,3	467	1,5	204	2,9	412	4,4
913 Gesellschaftswissenschaften	880	1,9	555	1,8	142	2,0	183	2,0
841 Lehrtätigkeit an allgemeinbild. Schulen	788	1,7	398	1,3	91	1,3	299	3,2
813 Gesundh., Krankenpf., Rettungsd. Geburtsh.	754	1,6	461	1,5	139	2,0	154	1,6
821 Altenpflege	713	1,5	456	1,5	151	2,2	106	1,1
621 Verkauf (ohne Produktspezialisierung)	559	1,2	201	0,7	154	2,2	204	2,2
513 Lagerwirt., Post, Zustellung, Güterumschlag	552	1,2	209	0,7	173	2,5	170	1,8
732 Verwaltung	485	1,0	258	0,8	84	1,2	143	1,5
713 Unternehmensorganisation und -strategie	339	0,7	194	0,6	50	0,7	95	1,0
832 Hauswirtschaft und Verbraucherberatung	311	0,7	182	0,6	72	1,0	57	0,6

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

**Tabelle 4: Begonnene sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse (ohne
Ausbildungsverhältnisse), mit sozialversicherungspflichtiger Vorbeschäftigung in Berufsgruppe 831
(Erziehung, Sozialarbeit und Heilerziehungspflege) der KIdB 2010 gegliedert nach der Unterbrechungsdauer
zwischen dem beendeten und begonnenen Beschäftigungsverhältnis und der abgeschlossenen Dauer des
letzten (beendeten) Beschäftigungsverhältnisses**

Bayern (Arbeitsort)

Summe Oktober 2020 bis September 2021

Variante: SV-Vorbeschäftigung

Unter- brechnungs- dauer zwischen dem beendeten und begonnenen Beschäftigungs- verhältnis	abgeschlossene Dauer der vorherigen Beschäftigung in der Berufsgruppe 831 (Erziehung, Sozialarbeit und Heilerziehungspflege) KIdB 2010	begonnene Beschäftigungsverhältnisse (ohne Ausbildungsverhältnisse), die zuvor ein Beschäftigungsverhältnis der Berufsgruppe 831 (Erziehung, Sozialarbeit und Heilerziehungspflege) KIdB 2010 beendet haben	davon mit Einmündungsberuf in	
			831 Erziehung, Sozialarb., Heilerziehungspf. KIdB 2010	andere Tätigkeiten KIdB 2010
		1	2	3
Insgesamt	Insgesamt	47.251	35.794	11.457
	unter 6 Monate	9.726	6.702	3.024
	6 bis unter 12 Monate	7.335	4.963	2.372
	12 bis unter 18 Monate	9.870	7.814	2.056
	18 bis unter 24 Monate	3.172	2.356	816
	24 Monate und länger	17.148	13.959	3.189
Unterbrechung unter 2 Monate	Insgesamt	30.914	25.285	5.629
	unter 6 Monate	5.908	4.564	1.344
	6 bis unter 12 Monate	4.558	3.549	1.009
	12 bis unter 18 Monate	5.903	5.162	741
	18 bis unter 24 Monate	2.233	1.771	462
24 Monate und länger	12.312	10.239	2.073	
Unterbrechung 2 bis unter 12 Monate	Insgesamt	6.961	4.653	2.308
	unter 6 Monate	2.151	1.346	805
	6 bis unter 12 Monate	1.156	678	478
	12 bis unter 18 Monate	915	568	347
	18 bis unter 24 Monate	449	287	162
24 Monate und länger	2.290	1.774	516	
Unterbrechung 12 Monate und länger	Insgesamt	9.376	5.856	3.520
	unter 6 Monate	1.667	792	875
	6 bis unter 12 Monate	1.621	736	885
	12 bis unter 18 Monate	3.052	2.084	968
	18 bis unter 24 Monate	490	298	192
24 Monate und länger	2.546	1.946	600	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 5: Beschäftigte und erwerbstätige erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) in der Berufsgruppe 831 „Erziehung, Sozialarbeit, Heilerziehungspflege“ (KIdB 2010) nach ausgewählten Merkmalen

Bayern
 Jahresdurchschnitte 2013 bis 2020 sowie gleitender Jahresdurchschnitt September 2020 bis August 2021, Datenstand: März 2022
 Auswertungen für erwerbstätige erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach Merkmalen der Beschäftigungsstatistik haben eine Wartezeit von 6 Monaten.

Berichts- zeitraum	Merkmale	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte					Ausschließlich geringfügig Beschäftigte		
		Insgesamt ¹⁾	erwerbstätige ELB	dar.		Anteil erwerbstätiger ELB an allen Beschäftigten in % (Sp. 2 an Sp. 1)	Insgesamt ¹⁾	erwerbstätige ELB	Anteil erwerbstätiger ELB an allen Beschäftigten in % (Sp. 7 an Sp. 6)
				dar.					
				in Vollzeit ²⁾	in Teilzeit ²⁾				
1	2	3	4	5	6	7	8		
Jahres- durchschnitt 2013	Insgesamt	164.457	1.269	187	1.053	0,8	10.831	282	2,6
	nach Geschlecht								
	Frauen	141.939	1.103	148	933	0,8	9.716	235	2,4
	Männer	22.519	166	40	120	0,7	1.115	46	4,2
	nach Berufsuntergruppen								
	8311 Berufe in der Kinderbetreuung und -erziehung	96.250	851	139	694	0,9	7.961	182	2,3
	8312 Berufe in der Sozialarbeit und Sozialpädagogik	30.220	133	14	118	0,4	1.305	42	3,2
	8313 Berufe in der Heilerziehungspflege und Sonderpädagogik	26.359	155	22	124	0,6	901	32	3,6
	8314 Berufe in der Haus- und Familienpflege	3.019	121	12	109	4,0	542	24	4,4
	8315 Berufe in der Sozial-, Erziehungs- und Suchtberatung	980	6	-	6	0,6	67	2	3,6
	8319 Aufsichts- und Führungskräfte - Erziehung, Sozialarbeit, Heilerziehungspflege	7.630	3	1	2	0,0	54	-	-
	nach Altersklassen								
	unter 25 Jahre	24.249	119	52	50	0,5	1.654	18	1,1
25 bis unter 55 Jahre	118.467	1.000	125	864	0,8	7.007	201	2,9	
55 Jahre und älter	21.741	150	10	140	0,7	2.170	63	2,9	
Jahres- durchschnitt 2014	Insgesamt	174.575	1.344	197	1.100	0,8	11.422	282	2,5
	nach Geschlecht								
	Frauen	151.164	1.182	168	980	0,8	10.239	235	2,3
	Männer	23.411	162	29	120	0,7	1.183	47	4,0
	nach Berufsuntergruppen								
	8311 Berufe in der Kinderbetreuung und -erziehung	104.205	944	156	755	0,9	8.480	186	2,2
	8312 Berufe in der Sozialarbeit und Sozialpädagogik	31.167	116	11	103	0,4	1.303	34	2,6
	8313 Berufe in der Heilerziehungspflege und Sonderpädagogik	27.461	169	24	135	0,6	966	35	3,6
	8314 Berufe in der Haus- und Familienpflege	3.132	105	6	97	3,3	554	25	4,6
	8315 Berufe in der Sozial-, Erziehungs- und Suchtberatung	1.020	7	-	7	0,7	63	3	4,1
	8319 Aufsichts- und Führungskräfte - Erziehung, Sozialarbeit, Heilerziehungspflege	7.589	3	-	3	0,0	56	-	-
	nach Altersklassen								
	unter 25 Jahre	25.285	131	62	46	0,5	1.826	23	1,3
25 bis unter 55 Jahre	124.470	1.057	129	905	0,8	7.145	199	2,8	
55 Jahre und älter	24.820	156	6	149	0,6	2.452	60	2,4	

1) Beschäftigte im Alter von 15 bis Regelaltersgrenze nach Wohnort in Deutschland

2) ohne Auszubildende

Tabelle 5: Beschäftigte und erwerbstätige erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) in der Berufsgruppe 831 „Erziehung, Sozialarbeit, Heilerziehungspflege“ (KIdB 2010) nach ausgewählten Merkmalen

Bayern
 Jahresdurchschnitte 2013 bis 2020 sowie gleitender Jahresdurchschnitt September 2020 bis August 2021, Datenstand: März 2022
 Auswertungen für erwerbstätige erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach Merkmalen der Beschäftigungsstatistik haben eine Wartezeit von 6 Monaten.

Berichts- zeitraum	Merkmale	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte					Ausschließlich geringfügig Beschäftigte		
		Insgesamt ¹⁾	erwerbstätige ELB	dar.		Anteil erwerbstätiger ELB an allen Beschäftigten in % (Sp. 2 an Sp. 1)	Insgesamt ¹⁾	erwerbstätige ELB	Anteil erwerbstätiger ELB an allen Beschäftigten in % (Sp. 7 an Sp. 6)
				dar.					
				in Vollzeit ²⁾	in Teilzeit ²⁾				
1	2	3	4	5	6	7	8		
Jahres- durchschnitt 2015	Insgesamt	185.549	1.427	211	1.167	0,8	11.687	269	2,3
	nach Geschlecht								
	Frauen	160.776	1.267	177	1.053	0,8	10.472	227	2,2
	Männer	24.773	159	34	113	0,6	1.214	42	3,5
	nach Berufsuntergruppen								
	8311 Berufe in der Kinderbetreuung und -erziehung	111.906	1.047	167	842	0,9	8.729	188	2,2
	8312 Berufe in der Sozialarbeit und Sozialpädagogik	32.837	112	14	96	0,3	1.319	28	2,2
	8313 Berufe in der Heilerziehungspflege und Sonderpädagogik	28.830	156	18	130	0,5	944	26	2,7
	8314 Berufe in der Haus- und Familienpflege	3.427	103	12	90	3,0	582	24	4,2
	8315 Berufe in der Sozial-, Erziehungs- und Suchtberatung	1.033	7	0	6	0,6	60	3	4,6
	8319 Aufsichts- und Führungskräfte - Erziehung, Sozialarbeit, Heilerziehungspflege	7.516	3	1	2	0,0	52	-	-
	nach Altersklassen								
	unter 25 Jahre	26.396	140	71	46	0,5	1.880	14	0,8
25 bis unter 55 Jahre	131.094	1.130	132	973	0,9	7.120	194	2,7	
55 Jahre und älter	28.059	157	9	148	0,6	2.686	61	2,3	
Jahres- durchschnitt 2016	Insgesamt	197.224	1.503	218	1.224	0,8	11.873	252	2,1
	nach Geschlecht								
	Frauen	170.685	1.299	161	1.090	0,8	10.603	212	2,0
	Männer	26.539	204	57	134	0,8	1.270	40	3,2
	nach Berufsuntergruppen								
	8311 Berufe in der Kinderbetreuung und -erziehung	118.980	1.072	158	868	0,9	8.847	181	2,1
	8312 Berufe in der Sozialarbeit und Sozialpädagogik	35.657	147	25	120	0,4	1.363	24	1,8
	8313 Berufe in der Heilerziehungspflege und Sonderpädagogik	30.123	172	20	138	0,6	959	21	2,2
	8314 Berufe in der Haus- und Familienpflege	3.814	101	12	89	2,7	594	22	3,7
	8315 Berufe in der Sozial-, Erziehungs- und Suchtberatung	1.112	8	1	7	0,7	56	3	5,4
	8319 Aufsichts- und Führungskräfte - Erziehung, Sozialarbeit, Heilerziehungspflege	7.537	3	1	2	0,0	55	-	-
	nach Altersklassen								
	unter 25 Jahre	27.562	140	76	36	0,5	1.975	13	0,6
25 bis unter 55 Jahre	138.376	1.166	132	1.002	0,8	6.967	176	2,5	
55 Jahre und älter	31.286	196	10	186	0,6	2.931	63	2,2	

1) Beschäftigte im Alter von 15 bis Regelaltersgrenze nach Wohnort in Deutschland

2) ohne Auszubildende

Tabelle 5: Beschäftigte und erwerbstätige erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) in der Berufsgruppe 831 „Erziehung, Sozialarbeit, Heilerziehungspflege“ (KIdB 2010) nach ausgewählten Merkmalen

Bayern
 Jahresdurchschnitte 2013 bis 2020 sowie gleitender Jahresdurchschnitt September 2020 bis August 2021, Datenstand: März 2022
 Auswertungen für erwerbstätige erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach Merkmalen der Beschäftigungsstatistik haben eine Wartezeit von 6 Monaten.

Berichts- zeitraum	Merkmale	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte					Ausschließlich geringfügig Beschäftigte		
		Insgesamt ¹⁾	erwerbstätige ELB	dar.		Anteil erwerbstätiger ELB an allen Beschäftigten in % (Sp. 2 an Sp. 1)	Insgesamt ¹⁾	erwerbstätige ELB	Anteil erwerbstätiger ELB an allen Beschäftigten in % (Sp. 7 an Sp. 6)
				dar.					
				in Vollzeit ²⁾	in Teilzeit ²⁾				
1	2	3	4	5	6	7	8		
Jahres- durchschnitt 2017	Insgesamt	205.556	1.508	228	1.202	0,7	12.128	252	2,1
	nach Geschlecht								
	Frauen	177.964	1.268	160	1.049	0,7	10.783	211	2,0
	Männer	27.592	240	68	154	0,9	1.344	41	3,0
	nach Berufsuntergruppen								
	8311 Berufe in der Kinderbetreuung und -erziehung	124.719	1.027	160	813	0,8	9.009	181	2,0
	8312 Berufe in der Sozialarbeit und Sozialpädagogik	37.021	150	27	121	0,4	1.386	25	1,8
	8313 Berufe in der Heilerziehungspflege und Sonderpädagogik	31.093	199	26	152	0,6	995	20	2,0
	8314 Berufe in der Haus- und Familienpflege	4.082	124	15	108	3,0	628	24	3,8
	8315 Berufe in der Sozial-, Erziehungs- und Suchtberatung	1.156	6	-	6	0,5	51	2	3,9
	8319 Aufsichts- und Führungskräfte - Erziehung, Sozialarbeit, Heilerziehungspflege	7.485	3	0	2	0,0	58	-	-
	nach Altersklassen								
	unter 25 Jahre	28.578	152	84	36	0,5	2.091	16	0,8
25 bis unter 55 Jahre	142.823	1.151	136	970	0,8	6.802	172	2,5	
55 Jahre und älter	34.155	204	8	196	0,6	3.234	63	2,0	
Jahres- durchschnitt 2018	Insgesamt	213.796	1.518	238	1.196	0,7	12.339	275	2,2
	nach Geschlecht								
	Frauen	185.002	1.251	162	1.026	0,7	10.941	226	2,1
	Männer	28.794	267	76	169	0,9	1.398	49	3,5
	nach Berufsuntergruppen								
	8311 Berufe in der Kinderbetreuung und -erziehung	129.949	990	161	770	0,8	9.076	198	2,2
	8312 Berufe in der Sozialarbeit und Sozialpädagogik	38.207	148	30	115	0,4	1.340	26	1,9
	8313 Berufe in der Heilerziehungspflege und Sonderpädagogik	32.171	197	23	152	0,6	1.089	24	2,2
	8314 Berufe in der Haus- und Familienpflege	4.821	177	23	153	3,7	737	26	3,5
	8315 Berufe in der Sozial-, Erziehungs- und Suchtberatung	1.145	5	0	4	0,4	44	1	2,3
	8319 Aufsichts- und Führungskräfte - Erziehung, Sozialarbeit, Heilerziehungspflege	7.503	2	0	2	0,0	54	1	1,2
	nach Altersklassen								
	unter 25 Jahre	29.409	177	102	35	0,6	2.189	16	0,7
25 bis unter 55 Jahre	147.671	1.117	124	948	0,8	6.624	197	3,0	
55 Jahre und älter	36.716	224	12	212	0,6	3.526	62	1,8	

1) Beschäftigte im Alter von 15 bis Regelaltersgrenze nach Wohnort in Deutschland

2) ohne Auszubildende

Tabelle 5: Beschäftigte und erwerbstätige erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) in der Berufsgruppe 831 „Erziehung, Sozialarbeit, Heilerziehungspflege“ (KIdB 2010) nach ausgewählten Merkmalen

Bayern
 Jahresdurchschnitte 2013 bis 2020 sowie gleitender Jahresdurchschnitt September 2020 bis August 2021, Datenstand: März 2022
 Auswertungen für erwerbstätige erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach Merkmalen der Beschäftigungsstatistik haben eine Wartezeit von 6 Monaten.

Berichts- zeitraum	Merkmale	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte					Ausschließlich geringfügig Beschäftigte		
		Insgesamt ¹⁾	erwerbstätige ELB	dar.		Anteil erwerbstätiger ELB an allen Beschäftigten in % (Sp. 2 an Sp. 1)	Insgesamt ¹⁾	erwerbstätige ELB	Anteil erwerbstätiger ELB an allen Beschäftigten in % (Sp. 7 an Sp. 6)
				dar.					
				in Vollzeit ²⁾	in Teilzeit ²⁾				
1	2	3	4	5	6	7	8		
Jahres- durchschnitt 2019	Insgesamt	222.411	1.501	244	1.182	0,7	12.309	280	2,3
	nach Geschlecht								
	Frauen	192.609	1.238	158	1.018	0,6	10.933	229	2,1
	Männer	29.802	263	85	164	0,9	1.376	51	3,7
	nach Berufsuntergruppen								
	8311 Berufe in der Kinderbetreuung und -erziehung	135.227	934	161	719	0,7	8.959	192	2,1
	8312 Berufe in der Sozialarbeit und Sozialpädagogik	39.069	133	33	97	0,3	1.276	24	1,9
	8313 Berufe in der Heilerziehungspflege und Sonderpädagogik	33.574	213	21	174	0,6	1.101	28	2,5
	8314 Berufe in der Haus- und Familienpflege	5.695	213	27	186	3,7	873	35	4,0
	8315 Berufe in der Sozial-, Erziehungs- und Suchtberatung	1.093	6	2	5	0,6	48	1	2,6
	8319 Aufsichts- und Führungskräfte - Erziehung, Sozialarbeit, Heilerziehungspflege	7.753	1	0	1	0,0	53	-	-
	nach Altersklassen								
	unter 25 Jahre	30.128	166	106	34	0,5	2.228	9	0,4
25 bis unter 55 Jahre	153.066	1.100	128	922	0,7	6.372	197	3,1	
55 Jahre und älter	39.217	236	10	226	0,6	3.709	74	2,0	
Jahres- durchschnitt 2020	Insgesamt	230.196	1.592	249	1.257	0,7	11.571	249	2,2
	nach Geschlecht								
	Frauen	199.667	1.319	167	1.083	0,7	10.221	209	2,0
	Männer	30.529	273	82	173	0,9	1.350	40	3,0
	nach Berufsuntergruppen								
	8311 Berufe in der Kinderbetreuung und -erziehung	140.316	946	161	716	0,7	8.285	169	2,0
	8312 Berufe in der Sozialarbeit und Sozialpädagogik	39.569	132	34	98	0,3	1.166	18	1,6
	8313 Berufe in der Heilerziehungspflege und Sonderpädagogik	34.999	249	24	208	0,7	1.099	24	2,2
	8314 Berufe in der Haus- und Familienpflege	6.413	255	28	227	4,0	923	36	3,9
	8315 Berufe in der Sozial-, Erziehungs- und Suchtberatung	1.116	8	1	6	0,7	51	2	3,6
	8319 Aufsichts- und Führungskräfte - Erziehung, Sozialarbeit, Heilerziehungspflege	7.782	2	0	2	0,0	46	-	-
	nach Altersklassen								
	unter 25 Jahre	31.076	158	93	39	0,5	2.107	10	0,5
25 bis unter 55 Jahre	157.818	1.160	145	956	0,7	5.768	169	2,9	
55 Jahre und älter	41.301	274	11	262	0,7	3.695	70	1,9	

1) Beschäftigte im Alter von 15 bis Regelaltersgrenze nach Wohnort in Deutschland

2) ohne Auszubildende

Tabelle 5: Beschäftigte und erwerbstätige erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) in der Berufsgruppe 831 „Erziehung, Sozialarbeit, Heilerziehungspflege“ (KldB 2010) nach ausgewählten Merkmalen

Bayern
 Jahresdurchschnitte 2013 bis 2020 sowie gleitender Jahresdurchschnitt September 2020 bis August 2021, Datenstand: März 2022
 Auswertungen für erwerbstätige erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach Merkmalen der Beschäftigungsstatistik haben eine Wartezeit von 6 Monaten.

Berichts- zeitraum	Merkmale	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte					Ausschließlich geringfügig Beschäftigte		
		Insgesamt ¹⁾	erwerbstätige ELB	dar.		Anteil erwerbstätiger ELB an allen Beschäftigten in % (Sp. 2 an Sp. 1)	Insgesamt ¹⁾	erwerbstätige ELB	Anteil erwerbstätiger ELB an allen Beschäftigten in % (Sp. 7 an Sp. 6)
				dar.					
				in Vollzeit ²⁾	in Teilzeit ²⁾				
1	2	3	4	5	6	7	8		
	Insgesamt	235.298	1.550	248	1.202	0,7	11.163	247	2,2
	nach Geschlecht								
	Frauen	204.218	1.286	175	1.032	0,6	9.813	201	2,0
	Männer	31.080	264	73	170	0,8	1.350	46	3,4
	nach Berufsuntergruppen								
Gleitender Jahres- durchschnitt September 2020 bis August 2021	8311 Berufe in der Kinderbetreuung und -erziehung	143.708	911	166	662	0,6	7.895	161	2,0
	8312 Berufe in der Sozialarbeit und Sozialpädagogik	39.818	110	25	84	0,3	1.090	17	1,6
	8313 Berufe in der Heilerziehungspflege und Sonderpädagogik	36.000	280	28	236	0,8	1.111	28	2,5
	8314 Berufe in der Haus- und Familienpflege	6.888	240	29	211	3,5	972	40	4,1
	8315 Berufe in der Sozial-, Erziehungs- und Suchtberatung	1.117	7	0	6	0,6	54	1	2,2
	8319 Aufsichts- und Führungskräfte - Erziehung, Sozialarbeit, Heilerziehungspflege	7.768	3	-	3	0,0	41	-	-
	nach Altersklassen								
	unter 25 Jahre	31.785	170	99	36	0,5	2.098	8	0,4
	25 bis unter 55 Jahre	160.919	1.117	136	917	0,7	5.376	165	3,1
	55 Jahre und älter	42.594	263	13	249	0,6	3.690	74	2,0

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Beschäftigte im Alter von 15 bis Regelaltersgrenze nach Wohnort in Deutschland

2) ohne Auszubildende

Tabelle 6: Abhängig Beschäftigte in den Berufen der "Erziehung, Sozialarbeit, Heilerziehungsberufe", darunter mit überlanger Arbeitszeit Ergebnisse des Mikrozensus in 1000 für Bayern

Berichtsjahr	Insgesamt	dar. überlange Arbeitszeit	Anteil in %
2019	236	/	/
2018	224	/	/
2017	219	/	/
2016	209	/	/
2015	195	/	/
2014	191	/	/
2013	183	/	/
2012	174	/	/

Quelle: Statistisches Bundesamt

/ = keine Angabe, da Zahlenwert unsicher.

Tabelle 7: Abhängig Beschäftigte in den Berufen der "Erziehung, Sozialarbeit, Heilerziehungspflege", darunter mit Samstagsarbeit und Wochenendarbeit
Ergebnisse des Mikrozensus in 1000 für Bayern

Merkmal	Insgesamt	mit Angaben zur Samstagsarbeit	dar. ständig/regelmäßig Samstagsarbeit	Anteil in %	mit Angaben zur Wochenendarbeit	dar. ständig/regelmäßig Wochenendarbeit	Anteil in %
2019							
Insgesamt	236	236	27	11,4	236	29	12,3
Männer	31	30	6	18,8	30	6	21,1
Frauen	205	205	21	10,3	205	23	11,0
15 - 29	65	65	8	12,4	65	9	13,8
30 - 39	56	56	5	9,0	56	6	10,4
40 - 49	51	51	/	/	51	/	/
50 - 59	49	49	7	14,4	49	7	15,0
60 und älter	15	15	/	/	15	/	/
2018							
Insgesamt	224	223	28	12,6	224	30	13,6
Männer	31	31	8	25,5	31	8	27,2
Frauen	192	192	20	10,5	192	22	11,4
15 - 29	60	60	7	12,1	60	8	13,5
30 - 39	50	50	7	14,5	50	8	14,9
40 - 49	48	47	5	11,5	48	6	12,8
50 - 59	49	49	6	12,9	49	7	14,3
60 und älter	17	17	/	/	17	/	/
2017							
Insgesamt	219	219	27	12,4	219	29	13,4
Männer	29	29	7	22,7	29	7	25,4
Frauen	190	190	21	10,8	190	22	11,6
15 bis 29 Jahre	58	57	8	14,2	58	9	15,0
30 bis 39 Jahre	48	48	6	11,5	48	6	12,3
40 bis 49 Jahre	46	46	5	10,8	46	5	11,7
50 bis 59 Jahre	53	53	7	13,7	53	8	14,7
60 Jahre und älter	14	13	/	/	13	/	/
2016							
Insgesamt	209	209	33	15,8	209	34	16,4
Männer	26	26	9	32,6	26	9	33,8
Frauen	183	183	25	13,4	183	25	13,9
15 bis 29 Jahre	56	56	9	16,7	56	10	17,7
30 bis 39 Jahre	48	47	7	15,6	47	8	15,8
40 bis 49 Jahre	48	48	8	15,8	48	8	16,3
50 bis 59 Jahre	46	46	7	15,0	46	7	15,4
60 Jahre und älter	11	11	/	/	11	/	/
2015							
Insgesamt	195	195	28	14,6	195	29	14,9
Männer	24	24	7	30,1	24	7	30,5
Frauen	171	170	21	12,4	171	22	12,7
15 bis 29 Jahre	56	56	10	17,3	56	10	17,9
30 bis 39 Jahre	48	48	6	13,5	48	6	13,5
40 bis 49 Jahre	41	41	6	15,0	41	6	15,0
50 bis 59 Jahre	42	42	/	/	42	/	/
2014							
Insgesamt	191	191	28	14,6	191	29	15,2
Männer	24	24	7	29,0	24	8	31,0
Frauen	167	167	21	12,5	167	21	12,8
15 bis 29 Jahre	52	52	10	19,2	52	10	19,7
30 bis 39 Jahre	46	46	6	13,2	46	6	13,8
40 bis 49 Jahre	43	43	6	13,3	43	6	13,5
50 bis 59 Jahre	41	41	5	12,5	41	5	13,3
60 Jahre und älter	10	10	/	/	10	/	/
2013							
Insgesamt	183	183	22	12,1	183	23	12,5
Männer	24	24	5	21,8	24	5	22,1
Frauen	159	159	17	10,6	159	17	11,0
15 bis 29 Jahre	51	51	7	12,8	51	7	13,3
30 bis 39 Jahre	42	42	/	/	42	/	/
40 bis 49 Jahre	41	41	6	14,3	41	6	14,8
50 bis 59 Jahre	41	41	/	/	41	/	/
60 Jahre und älter	9	9	/	/	9	/	/
2012							
Insgesamt	174	174	24	13,8	174	25	14,4
Männer	26	26	6	23,7	26	6	24,6
Frauen	149	148	18	12,0	148	19	12,7
15 bis 29 Jahre	49	48	8	17,3	48	9	17,9
30 bis 39 Jahre	42	42	6	13,5	42	6	14,2
40 bis 49 Jahre	39	39	5	13,9	39	6	14,5
50 bis 59 Jahre	38	38	/	/	38	/	/
60 Jahre und älter	7	7	/	/	7	/	/

Quelle: Statistisches Bundesamt
 / = keine Angabe, da Zahlenwert unsicher.

Tabelle 8: Abhängig Beschäftigte in den Berufen der "Erziehung, Sozialarbeit, Heilerziehungspflege", darunter mit Abend-, Nacht- und Schichtarbeit
Ergebnisse des Mikrozensus in 1000 für Bayern

Merkmal	Insgesamt	mit Angaben zur dar.			mit Angaben zur dar.			mit Angaben zur dar.		
		Abendarbeit	ständig/regelmäßig Abendarbeit	Anteil in %	Nachtarbeit	ständig/regelmäßig Nachtarbeit	Anteil in %	Schichtarbeit	ständig/regelmäßig Schichtarbeit	Anteil in %
2019										
Insgesamt	236	236	23	9,8	236	6	2,5	236	24	10,0
Männer	31	30	/	/	30	/	/	31	/	/
Frauen	205	205	18	8,9	205	/	/	205	19	9,2
15 - 29	65	65	7	10,5	65	/	/	65	6	9,4
30 - 39	56	56	5	9,2	56	/	/	56	6	10,4
40 - 49	51	51	/	/	51	/	/	51	/	/
50 - 59	49	49	6	12,2	49	/	/	49	6	12,6
60 und älter	15	15	/	/	15	/	/	15	/	/
2018										
Insgesamt	224	223	24	10,8	224	6	2,8	224	22	10,0
Männer	31	31	7	21,9	31	/	/	31	7	21,2
Frauen	192	192	17	9,0	192	/	/	192	16	8,2
15 - 29	60	60	6	9,7	60	/	/	60	6	9,7
30 - 39	50	50	6	12,6	50	/	/	50	5	10,4
40 - 49	48	48	/	/	48	/	/	48	/	/
50 - 59	49	49	6	12,7	49	/	/	49	6	12,2
60 und älter	17	17	/	/	17	/	/	17	/	/
2017										
Insgesamt	219	219	26	11,7	219	6	2,5	218	22	10,0
Männer	29	29	6	21,1	29	/	/	29	/	/
Frauen	190	190	19	10,2	190	/	/	190	17	9,0
15 - 29	58	58	8	13,6	58	/	/	57	7	12,1
30 - 39	48	48	5	11,3	48	/	/	48	/	/
40 - 49	46	46	/	/	46	/	/	46	/	/
50 - 59	53	53	6	11,4	53	/	/	53	6	10,5
60 und älter	14	13	/	/	14	/	/	14	/	/
2016										
Insgesamt	209	209	35	16,8	209	10	4,8	209	26	12,4
Männer	26	26	9	34,3	26	/	/	26	6	24,3
Frauen	183	183	26	14,3	183	7	3,6	183	20	10,7
15 - 29	56	56	10	17,2	56	/	/	56	7	11,9
30 - 39	48	47	9	18,7	47	/	/	47	6	13,0
40 - 49	48	48	8	16,3	48	/	/	48	7	14,2
50 - 59	46	46	7	16,1	46	/	/	46	/	/
60 und älter	11	11	/	/	11	/	/	11	/	/
2015										
Insgesamt	195	195	34	17,4	195	10	5,3	195	25	13,0
Männer	24	24	8	34,5	24	/	/	24	7	28,6
Frauen	171	170	25	14,9	171	7	3,9	171	18	10,8
15 - 29	56	56	12	21,1	56	/	/	56	10	17,0
30 - 39	48	48	9	18,1	48	/	/	48	5	10,8
40 - 49	41	41	6	14,9	41	/	/	41	6	14,7
50 - 59	42	42	6	14,1	42	/	/	42	/	/
60 und älter	9	9	/	/	9	/	/	9	/	/
2014										
Insgesamt	191	191	32	16,5	191	9	4,7	191	22	11,6
Männer	24	24	8	34,7	24	/	/	24	6	23,1
Frauen	167	166	23	13,9	167	6	3,6	166	16	9,9
15 - 29	52	52	10	19,0	52	/	/	52	8	15,3
30 - 39	46	46	8	16,5	46	/	/	46	5	11,2
40 - 49	43	43	7	16,0	43	/	/	43	/	/
50 - 59	41	41	6	13,8	41	/	/	41	/	/
60 und älter	10	10	/	/	10	/	/	10	/	/
2013										
Insgesamt	183	183	28	15,5	183	8	4,4	183	20	10,7
Männer	24	24	8	33,8	24	/	/	24	5	21,4
Frauen	159	159	20	12,7	158	5	3,2	159	14	9,0
15 - 29	51	51	9	17,6	51	/	/	51	7	12,8
30 - 39	42	42	7	16,8	42	/	/	42	5	12,5
40 - 49	41	41	7	17,2	40	/	/	41	/	/
50 - 59	41	41	/	/	40	/	/	40	/	/
60 und älter	9	9	/	/	9	/	/	9	/	/
2012										
Insgesamt	174	174	30	17,2	174	7	4,1	174	20	11,4
Männer	26	26	8	31,8	26	/	/	26	6	21,7
Frauen	149	148	22	14,7	148	5	3,4	148	14	9,6
15 - 29	49	48	9	19,0	48	/	/	48	7	15,3
30 - 39	42	42	7	17,7	42	/	/	42	/	/
40 - 49	39	39	7	17,7	39	/	/	39	/	/
50 - 59	38	38	5	13,9	38	/	/	38	/	/
60 und älter	7	7	/	/	7	/	/	7	/	/

Quelle: Statistisches Bundesamt
 / = keine Angabe, da Zahlenwert unsicher.

